

15

Giovanni Antonio Canal, genannt Canaletto

(Venedig 1697–1768 Venedig)

Capriccio mit Ruinen eines klassischen Triumphbogens, einem Rundtempel, einem Bauernhaus und einem Dorf in einer venezianischen Landschaft, 1740er Jahre

Öl auf Leinwand; 14,4 × 19,4 cm

Provenienz

in den 1980er Jahren im Wiener Kunsthandel erworben;
Sammlung Erna Weidinger (1923–2021)

Wir danken Charles Beddington für seine Hilfe bei der Katalogisierung. Er hat das Gemälde im Original besichtigt und als eigenhändiges Werk von Giovanni Antonio Canal bestätigt (möglicherweise wurden die zwei kleinen Figuren im Vordergrund links der Mitte später hinzugefügt bzw. überarbeitet).

€ 100.000–200.000

Dieses, offenbar undokumentierte, Gemälde ist zweifellos das Werk von Canaletto und stimmt mit anderen Werken der frühen 1740er Jahre völlig überein. Das Gemälde ist in seiner kompositorischen Struktur, dem Charakter der Gebäude, dem düsteren Ton und dem gedämpften Kolorit dem Gemäldepaar im Springfield Museum of Fine Arts, Massachusetts, besonders ähnlich, das ebenfalls die gleiche Größe hat (Abb. 1 & 2: W.G. Constable, Canaletto: Giovanni Antonio Canal 1697–1768, Oxford, 1962 [und Ausgaben, Oxford, 1976 und 1989, überarbeitet von J.G. Links], I, Taf. 94; II, Nr. 513–14). Die Art und Weise, in der flache Oberflächen dazu neigen, parallel zur Bildebene zu verlaufen, ist bei allen drei Gemälden offensichtlich und ein wiederkehrendes Merkmal von Canalettos gemalten Capricci aus dieser Zeit. Das Interesse des Künstlers an der Capricciomalerei, das seit 1723 fast völlig erloschen war, wurde durch eine Reise auf dem Festland, unter anderem nach Padua, die er 1742 mit seinem Neffen und geradezu lächerlich fortgeschrittenen Schüler Bernardo Bellotto unternahm, wieder geweckt. Canaletto hatte sich zuvor höchstwahrscheinlich nie auf der venezianischen Terraferma aufgehalten, denn soweit wir wissen, hatte er Venedig nur verlassen, um in seiner Jugend Rom zu besuchen (1719–20). Diese Erfahrung verschaffte beiden Künstlern ein Repertoire an Motiven für Capricci, die im Veneto oder an den Grenzen der venezianischen Lagune spielen. Darunter befanden sich vor allem verfallene klassische Triumphbögen. Eine Zeichnung von Canaletto mit einem imaginären Triumphbogen an der Lagune in der Royal Collection (Constable I, Abb. 149; II, Nr. 789) wurde von Bellotto in einer Zeichnung im Hessischen Landesmuseum in Darmstadt und, in Abwandlungen, in einem Gemäldepaar im Museo Civico in Asolo wiedergegeben (S. Kozakiewicz, Bernardo Bellotto, Recklinghausen und London, 1972, II, S. 88 und 93, Nr. 116–17, beide abgebildet





Detail

S. 90). Weitere Zeichnungen von Canaletto, die Ruinen römischer Bögen in der Lagune oder in Venetien zeigen, befinden sich in Detroit und in Windsor (Constable I, S. 149 und 152; II, Nr. 790 und 808). Die Mischung aus klassischen Ruinen mit zeitgenössischen (und gelegentlich gotischen) Elementen in einer fantasievollen venezianischen Umgebung findet sich in zahlreichen Werken Canalettos und Bellottos aus dieser Zeit wieder. An der Urheberschaft kann jedoch kein Zweifel bestehen. Die gesamte Handhabung ist ganz typisch für Canaletto, von der klassizistischen Säule, die als Repoussoir auf der rechten Seite dient, mit Laubzweigen oben und gebogenem Schilf unten, über die Strukturierung des Stucks an der Wand dahinter (die einer Signatur gleichkommt) bis hin zu den blauen Hügeln in der Ferne. Der Rundtempel mit zwei Reihen bogenförmiger Nischen und einem Säulenportikus ähnelt auffallend einer Zeichnung im Fogg Museum in Harvard (Constable I, Taf. 157; II, Nr. 830). Ein Rundtempel mit einem Säulenportikus, jedoch nur einer Reihe von Bögen, befindet sich in der Wrightsman Collection im Metropolitan Museum of Art, New York (Constable I, pl. 90; II, no. 487; John Gash & Charles Beddington, „Paintings by Canaletto and his father in Aberdeen University“, *The Burlington Magazine*, CLIX, Nr. 1377, Dezember 2017, S. 976–81, Abb. 27, Farbe). Die Art und Weise, wie der Portikus von einem gemauerten Bogen über einem Hohlraum getragen wird, findet Parallelen in anderen Gemälden von Canaletto (Constable Nr. 481 und 481*). Ein Gebäude, das auf einem Backsteinbogen ruht, ist auch in einem kürzlich wiederentdeckten Capriccio von Canaletto an der Universität Aberdeen zu sehen (Gash & Beddington, Abb. 26, Farbe; dort ist auch eine ähnliche Behandlung eines in Flachrelief gemeißelten Rondells zu sehen). Weitere Capricci aus dieser Zeit in ähnlichem Ton und Farbgebung sowie mit ähnlichen Komponenten befinden sich im Saint Louis Art Museum (Constable I, Abb. 90; II, Nr. 488; Gash & Beddington Abb. 28, Farbe) und in der Royal Collection (Constable I, Abb. 91; II, Nr. 495).

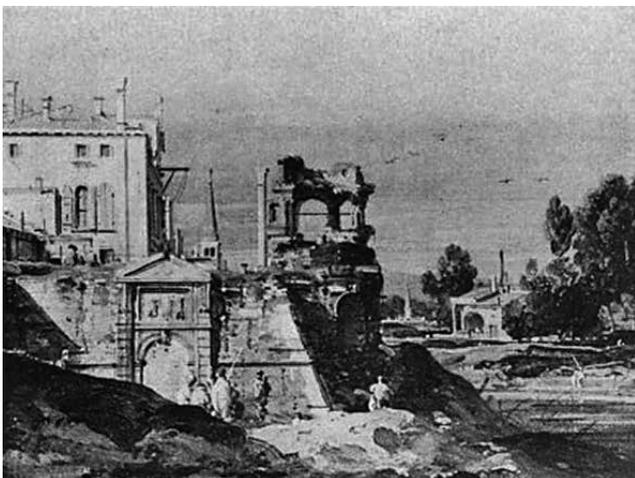


Abb. 1 „A farmhouse on the venetian mainland“, 1760er Jahre, Öl auf Leinwand, 14,5 x 19 cm, Springfield Museum of Fine Arts, Massachusetts, aus: W. G. Constable, Canaletto, Oxford 1962, Vol. II, Nr. 513

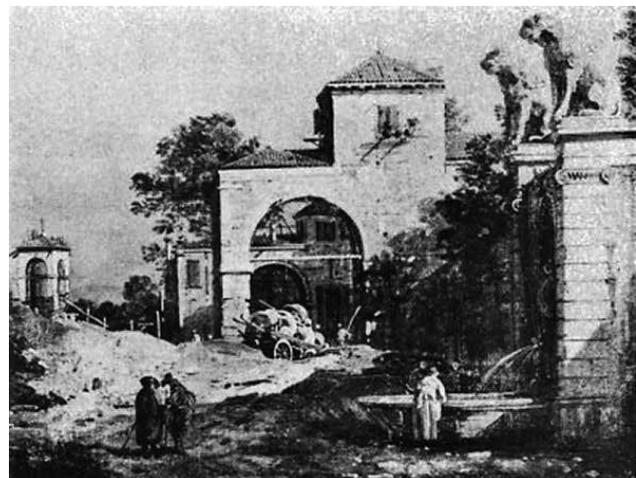


Abb. 2 „A villa and ruins by a river“, 1760er Jahre, Öl auf Leinwand, 14,5 x 19 cm, Springfield Museum of Fine Arts, Massachusetts, aus: W. G. Constable, Canaletto, Oxford 1962, Vol. II, Nr. 514

